

Modul 5

Konkrete Maßnahmen

„Welche Maßnahmen kann ich umsetzen?“

Version November 2024



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Inhalt **Toolbox**

1

Modul 1 Einführung: „Warum eine Toolbox?“

2

Modul 2 Checkliste: „Wo stehen wir?“

3

Modul 3 Hintergründe & Argumente: „Welche Hintergründe sollte ich kennen?“

- 3.1 Relevanz
- 3.2 Reisegründe
- 3.3 Rahmenbedingungen
- 3.4 Erfolgsfaktoren & Stolpersteine
- 3.5 Suffizienz

4

Modul 4 Methoden & Werkzeuge: „Welche Hilfsmittel stehen mir zur Verfügung?“

- 4.1 Projektmanagement
- 4.2 Stakeholdermanagement
- 4.3 Strategieentwicklung

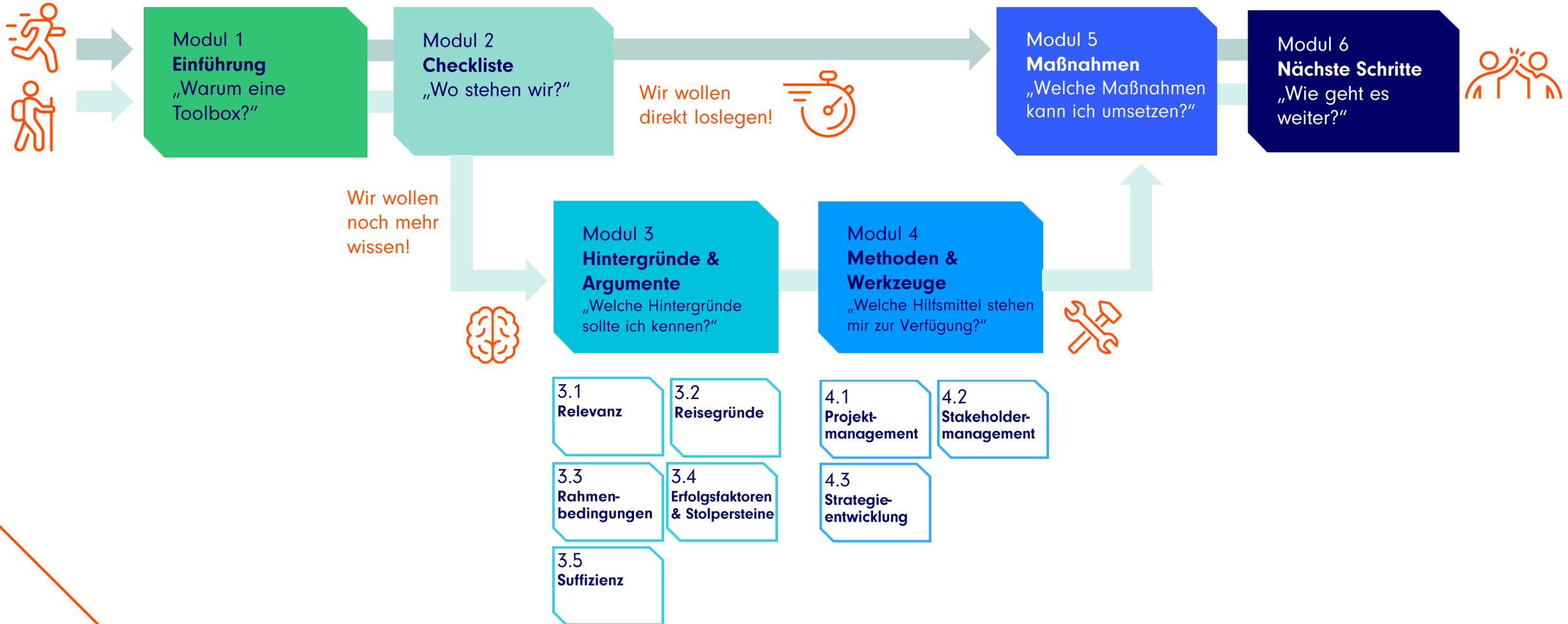
5

Modul 5 Maßnahmen: „Welche Maßnahmen kann ich umsetzen?“

6

Modul 6 Nächste Schritte: „Wie geht es weiter?“

Flowchart Toolbox



Wie ist die Toolbox zu verwenden?

Die **FlyingLess Toolbox** ist eine modular aufgebaute Sammlung von Inhalten und Methoden zum Thema Flugreisenreduktion.

Je nach Anlass bzw. Bedarf können aus diesem Set passende Module oder einzelne Folien ausgewählt und genutzt werden. Die Reihenfolge der Module ist lediglich eine Empfehlung.

Je nach Wissensstand und Interesse kann bei verschiedenen Modulen eingestiegen werden.

Dabei sollten das FlyingLess Logo sowie der Link zur Webseite (www.flyingless.de) auf den Folien erhalten bleiben.

Auf einigen Folien sind Fragen, die in der Institution diskutiert werden können, in **Grün** aufgeführt.

Die Toolbox kann unter den Bedingungen der Lizenz [CC-BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) genutzt werden. Jedes Modul besitzt einen eigenen Urhebervermerk und stellt ein eigenes Werk unter der [CC-BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) dar.

Einzelne Bilder und Graphiken stehen aber unter abweichenden Lizenzen oder wurden zitiert und stehen nicht unter der [CC-BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/). Bei der Nachnutzung sind die Lizenzbedingungen dieser Lizenzen bzw. das Zitatrecht zu beachten oder die entsprechenden Werke zu entfernen.



Modul 5: Konkrete Maßnahmen

Was finde ich in diesem Modul?

- › Dieses Modul stellt eine vielfältige Palette von Maßnahmen vor

Wozu kann ich dieses Modul nutzen?

- › Aus der Liste von Maßnahmen können die Organisation die für sie geeigneten auswählen

Allgemeines

- Um die Flugemissionen zu reduzieren, gibt es eine Reihe von Maßnahmen.
- Diese können nach verschiedenen Kriterien eingeteilt werden, bspw. den Rahmenbedingungen (s. Modul 2.2 und Folie 4), den Zielgruppen oder den Reisezwecken.
- Auf den folgenden Folien werden mögliche Maßnahmen bezüglich den internen bzw. externen Rahmenbedingungen aufgelistet.
- Die Auflistung kann jedoch nach beliebigen Kriterien variiert und genutzt werden.

Was sind die Rahmenbedingungen bezüglich Reisen?

- › Rahmenbedingungen ermöglichen bzw. setzen Grenzen und beeinflussen so Reiseentscheidungen im akademischen Bereich
- › Rahmenbedingungen können (in unterschiedlichem Maß) gestaltet und verändert werden
- › Rahmenbedingungen können unterschieden werden nach:
 - › Interne Rahmenbedingungen: im Einflussbereich/innerhalb der Organisation
 - › Externe Rahmenbedingungen: außerhalb des direkten Einflussbereichs der Organisation, kann indirekt beeinflusst werden:
 - › Politik
 - › Geldgeber
 - › Konferenzorganisationen
 - › Ranking Agenturen

→ siehe [Guideline](#) Maßnahmen zur Reduktion der Flugemissionen*

Maßnahmen: Änderung der internen Rahmenbedingungen

Überblick

- 1. Institution:** Institutionelle Verankerung und Support, Emissions-Daten, Vorgaben Reiserichtlinie, Carbon Tax, Carbon Budget, Tools, VC, Arbeitsgruppen, Evaluationskriterien, Regularien, Curriculumsentwicklung
- 2. Individuum:** überlegte Reiseentscheidungen, virtuelle Optionen, Bündeln von Aktivitäten

Maßnahmen: Änderung der internen Rahmenbedingungen

1. Innerhalb einer Institution können folgende Maßnahmen umgesetzt werden (1/3)

- › Institutionelle **Verankerung, Verantwortung und Support** auf verschiedenen Ebenen, insbesondere durch die Leitung
- › Quantitatives **Reduktionsziel**
- › Einführung einer **Carbon Tax** (Abgabe pro Tonne CO₂) und/oder eines Carbon Budgets (Festlegung, wie viel CO₂ durch Flugreisen anfallen dürfen)
- › Aufbau eines Monitoringsystems zur fortlaufenden Erfassung der Flugemissionsdaten der Institution in Form von:
 - › Auswertung und graphische Darstellung der Flugemissionen (Emissionen pro Einheit (Gruppe, Institut, Department, Fakultät), Vergleich von Emissionen verschiedener Statusgruppen, Emissionen pro Reisezwecke, gesamthaft und pro Vollzeitäquivalent etc.
 - › Entscheidung, wer wann und wie Zugang zu den Emissionsdaten bekommt und welches Level der Transparenz erforderlich und möglich ist

Maßnahmen: Änderung der internen Rahmenbedingungen

1. Innerhalb einer Institution können folgende Maßnahmen umgesetzt werden (2/3)

- Bereitstellung von **Informationen und Tools** (Factsheets, Guidelines, Travel Decision Tool, Travel Decision Tree, Best practices, etc.)
- Initiierung von **Sensibilisierungsmaßnahmen**, Aktivierung von **Multiplikator:innen** sowie Identifizierung und Unterstützung von Role Models
- Ausbau der Angebote für **Videokonferenzen** (Infrastruktur, techn. Support und Schulungen, wie man virtuell präsentiert bzw. sich austauscht). Hier lohnt sich die Unterscheidung zwischen:
 - virtuellen Treffen im kleinen Rahmen (bilateral, Projektteams)
 - der Organisation virtueller Workshops und Konferenzen (mehrtägig; mit bis zu mehreren Hundert Teilnehmenden)

Maßnahmen: Änderung der internen Rahmenbedingungen

1. Innerhalb einer Institution können folgende Maßnahmen umgesetzt werden (3/3)

- › **Vorgaben in den Reiserichtlinien für Flüge (s. auch FlyingLess Guideline zu Reiserichtlinien)**
- › Anpassung der **Evaluations- und Berufungskriterien** (z.B. sollen Forschungsk Kooperationen im nahen Umfeld ebenso viel Gewicht haben wie Kooperationen mit Übersee)
- › Berücksichtigung der Flugemissionen bei der **Curriculumsentwicklung** (z.B. Exkursionen in Gebiete, die ohne Flugreisen erreicht werden können)
- › Überprüfung und Anpassung von **Regularien** im Hinblick auf den ökologischen Impact
- › Quantitative Analyse von **Szenarien** (mit Hilfe des Monitoring-Systems) zur Abschätzung, welche Maßnahmen welchen Reduktions-Effekt haben könnten (bspw. Verzicht Business Flüge)
- › **Präsentation des Themas** Reduktion von Emissionen durch Flugreisen auf den Internetseiten der Institution (wenn möglich mit kontinuierlich aktualisierten Zahlen)
- › Bildung von **Think Tanks** innerhalb der Institution, um Schwierigkeiten, neue Ideen und Best Practice Beispiele zu diskutieren

Maßnahmen: Änderung der internen Rahmenbedingungen

2. Die folgenden Maßnahmen können durch Individuen umgesetzt werden

- › Doktorand:innenprüfungen/Referent:innen/Gutachter:innen: bevorzugt per **Video** zuschalten (alternativ: europäische Korreferent:innen wählen)
- › **Virtuelle** Präsentationen
- › **Abwägen** der Reisenotwendigkeit, insbesondere bei Langstreckenflügen
- › **Bündeln und Kombinieren** verschiedener Reise-Aktivitäten
- › Wahl von **Direktflügen** und **effizienteren Airlines**
- › Wahl von **lokale(re)n** Kollaborationspartnern und lokale(re)n Konferenzen (als Teilnehmende und Organisatoren)
- › zweijährliche (statt jährliche) interkontinentale Konferenzbesuche
- › Entscheidung, **wer (noch) reisen muss** (Nachwuchs oder etablierte Wissenschaftler:innen)
- › **Zug statt Flug** für Kurz-und Mittelstrecke

Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen

Diese Liste zeigt einige Beispiele auf, die je nach Institution ergänzt werden sollten

Leitungsebene

- › Quantitative Reduktionsziele
- › Einführung Carbon Tax und/oder
- › Carbon Budget
- › Evaluations-/Berufungskriterien anpassen
- › Vorgaben (bspw. Reiserichtlinien)
- ›

Verwaltung

- › Aufbau Monitoring System
- › Bereitstellung von Informationen und Tools
- › Bereitstellung Travel Decision Tool
- › Ausbau virtueller und hybrider Konferenzen
- ›

Forschung

- › Wahl Kooperationspartner u.a. nach geographischer Nähe
- › Virtuelle Austauschformate
- › Reiseanlässe bündeln
- › Szenarien zur Reduktion von Emissionen nutzen
- ›

Lehre

- › Nachhaltigkeit im Curriculum
- › Lokale(re) Projekte
- › Exkursionen: lokale Orte wählen, Anreise mit Zug
- › Berücksichtigung der Flugemissionen bei der Curriculumsentwicklung
- ›

Maßnahmen zur Änderung der internen Rahmenbedingungen

Wo liegen die Reduktionshebel in Ihrer Organisation, wo fallen die meisten Emissionen an?

Welche existierenden Rahmenbedingungen könnten kurzfristig, welche mittelfristig geändert werden?

Welche neuen Maßnahmen müssen eingeführt werden?

Wie motiviert man Individuen, ihre Flugreisen zu reduzieren? Welche Incentives, welche Disincentives gibt es?

Differenziert man die Maßnahmen nach bspw. Statusgruppe, Forschungsgebiet, Vielfliegenden oder gelten alle Maßnahmen gleich für alle?

Maßnahmen zur Änderung der externen Rahmenbedingungen

Überblick

- 1. Geldgeber:** Anpassung Evaluationskriterien, Abschätzung Emissionen in Anträgen und Abschlussbericht, Vorgaben (Carbon Tax, Carbon Budget), Limitierung Flüge, (Mehr)Kosten Zug , VC, Gleichwertigkeit **virtuelle und Präsenzmeetings**
- 2. Konferenzorganisatoren:** virtuelle und hybride Formate, Multi-Hub Konferenzen, mehrjährige Konferenzen, zentrale Orte
- 3. Ranking Agenturen:** THG-Emissionen als ein Ranking-Faktor
- 4. Politik:** Vorgaben (ändert Diskussion von „ob“ zu „wie“)

Maßnahmen zur Änderung der externen Rahmenbedingungen

1. Geldgeber

Wer kann in Ihrer Organisation Einfluss auf Geldgeber nehmen, damit diese die Vorgaben für Projektanträge ändern (vergleichbar mit bereits bestehenden Vorgaben wie open source, Anzahl aufgeführter Publikationen, Gender Aspekten, etc.): Treibhausgas-Emissionen in Anträgen und im Abschlussbericht abschätzen, zumindest für Reisen, die den größten Impact haben

- › Limitierung (auf Basis der CO₂-Emissionen oder der Anzahl Flüge) von Interkontinental-Flügen
- › Limitierung von Flügen generell oder Einführung eines CO₂- Budgets
- › Anzahl der vorgeschlagenen Konferenzbesuche sollte bei der Evaluation nicht berücksichtigt werden, evtl. Auflistung der Konferenzbeiträge limitieren (z.B. top 5)

- › In Evaluationskriterien auch Nachhaltigkeitsaspekte aufnehmen (insbesondere Flugemissionen)
- › Spezielle Beiträge für Mehrkosten von Zugfahrten
- › Finanzierung von virtueller Infrastruktur möglich (auch für Partnerorganisationen)
- › Vorgaben, dass einige der Projektmeetings mit dem Zug erreichbar und/oder virtuell sein müssen; hybride Meetings als Alternative
- › Gleichwertigkeit der Reputation von virtuellen und Präsenz-Präsentationen

Maßnahmen zur Änderung der externen Rahmenbedingungen

2. Konferenzorganisatoren

Falls Sie bei der Organisation von Konferenzen involviert sind, welche dieser Aspekte können Sie beeinflussen bzw. neue Standards setzen?

- › Hybride Formate als Standard
- › Multi-Hub Konferenzen
- › Rein virtuelle Konferenzen (evtl. abwechselnd mit Präsenz bzw. Hybridkonferenzen)
- › Zweijährige Konferenzen
- › Gut erreichbare, zentral gelegene Konferenzorte wählen

Nehmen Sie Einfluss auf Rankingagenturen, damit die Treibhausgas-Emissionen der Institutionen (u.a. Flugemissionen) zu einem der Rankingfaktoren werden

Maßnahmen zur Änderung der externen Rahmenbedingungen

3. Rankings

Einflussnahme auf Ranking-Agenturen, um die Treibhausgasemissionen von Institutionen (einschließlich der Emissionen des Luftverkehrs) zu einem der Ranking-Faktoren zu machen

Maßnahmen zur Änderung der externen Rahmenbedingungen

3. Politik

Wer kann in Ihrer Organisation Einfluss auf die Politik nehmen, damit Regeln und Vorgaben wie bspw. quantitative Reduktionsziele, Carbon Budget, Carbon Tax und Reporting eingeführt werden?

Über FlyingLess

Ziel des Projektes FlyingLess ist es, Hochschulen und Forschungsorganisationen bei der Reduktion der Flugreisen, die einen wesentlichen Teil ihrer gesamten Treibhausgasemissionen verursachen, zu unterstützen.

FlyingLess entwickelt dabei Ansätze zur Reduktion der Flugreisen im akademischen Bereich, die auf verschiedenen Ebenen (Forschung, Lehre und Verwaltung) umgesetzt werden.

Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit vier Pilotinstitutionen – EMBL (European Molecular Biology Laboratory) und MPI Astronomie in Heidelberg als außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und den Universitäten Konstanz und Potsdam als Hochschulen – durchgeführt.

Weitere Informationen finden sich auf der Webseite www.flyingless.de.

Das Projekt läuft unter Federführung des ifeu Heidelberg in enger Zusammenarbeit mit dem TdLab Geographie am Geographischen Institut der Universität Heidelberg.

Gefördert wird das Projekt über 3 Jahre im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.

Autorin

Dr. Susann Görlinger, ifeu
(FlyingLess Projektleitung 2021-2023)

Kontakt

Projektleitung

Claudia Kämper und Udo Lambrecht

ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung
Heidelberg gGmbH

E-Mail

info@flyingless.de

Webseite

www.flyingless.de

LinkedIn

<https://www.linkedin.com/showcase/flyingless>